



Gemeinde *aktuell*

Mai - Juni 2023

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mecklenburgische Schweiz

1948
2023
75
Jahre

**»Danket dem Herrn,
denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.«**

1. Chronik 16,34

Das liegt mir am Herzen

»Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.«

Mit diesem Vers aus 1. Chronik 16 wollen wir in diesem Jahr dankbar zurückblicken auf 75 Jahre Gemeinde an unseren drei Orten in Malchin, Teterow und Dargun. Dazu laden wir herzlich zu einem Grillfest am Fr, 16. Juni nach Malchin. Am So, 18. Juni werden wir einen gemeinsamen Dankgottesdienst in Teterow feiern. Weiterhin wollen wir uns in dieser und den nächsten Ausgaben auf die Suche begeben: Welche Spuren des Glaubens sind auch durch unsere Gemeinde im Leben von Menschen sichtbar geworden? Erinnerst du dich auch an ein Erlebnis, das du mit unserer Gemeinde verbindest und das wir veröffentlichen dürfen? Melde dich gerne bei der Redaktion (siehe letzte Seite).



Ingrid Bertow: 75 Jahre Gemeinde - welch eine Gnade! 53 Jahre durfte ich Teil dieser Gemeinde sein zusammen mit meinem Mann Martin und später mit unseren Kindern. Gemeinde Malchin wurde Heimat für uns. Gern denke ich an eine besondere Chorzeit, die ihren Anfang mit Arno Lenke und Paul-Gerhard Böse nahm. Unvergesslich bleibt mir eine Chorfahrt mit mehreren Autos nach Polen in die Gemeinden Gorzow und Stettin, zu der wir polnische Lieder und unsere „Taschenlieder“ auswendig lernten. Viele Jahre später lernten wir schwedische Lieder und unser Chor sang in Schweden. Die Chorarbeit war über die Jahre etwas besonderes in MALCHIN. Nicht nur das eigene Singen, auch Besuche von anderen Chören und das Miteinander mit Kirchenchören gehörte dazu. Was uns als Gemeinde auch geprägt hat, waren die vielen Kontakte mit Geschwistern über die Landesgrenzen hinaus. Dazu gehörten Polen Afrikaner Brasilianer, Ukrainer, Amerikaner, Schweden, Norweger, vielleicht sogar noch mehr. Zu DDR-Zeiten war das ein besonderes Privileg für uns als Gemeinde. Wir waren gesegnet und beschenkt. Wenn ich an Gemeinde Malchin denke, denke ich auch an den Anfang der Sozialarbeit mit Alkoholabhängigen und den Beginn des Sozialwerkes. Es war ein missionarisches Zeugnis für unsere Stadt. Auch das prägt unsere Gemeinde bis heute. Diese Heimat der Gemeinde habe ich nicht mehr gefunden und ich vermisse sie. Gott segne die Gemeinde und setze sie weiter zum SEGEN für viele. In bleibender Verbundenheit!





Jennifer Lanz: Hallo mein Name ist Jennifer Lanz, geborene Reiber und ich habe von 2004 bis 2013 in Malchin gelebt und war in dieser Zeit auch aktives Mitglied der Gemeinde. 2006 wurde ich von Karl-Heinz Schlag in Malchin getauft und ich erinnere mich immer wieder gerne an die Jugendstunden, Jugendgottesdienste und die Hauskreise. Seit 2015 lebe ich nun in Fürth bei Nürnberg, bin seit 2020 verheiratet und im Dezember 2022 sind wir Eltern einer wundervollen Tochter geworden. Ich denke gerne an die Zeit Malchin zurück und bis heute gibt es noch Freundschaften die über die große Entfernung aufrechterhalten worden sind.



Martina Kurz: Liebe Geschwister in Teterow, Malchin und Dargun, 75 Jahre von Gott gesegnet! Ich denke sehr gerne an meine Zeit in der Gemeinde vom März 2003 bis zum Dezember 2011 zurück, als meine Zeit im Sozialwerk zu Ende ging. Sehr gerne erinnere ich mich an Bibel-, Senioren- und Jugendstunden, die Samuel-Tage, Gottesdienstmoderationen, Predigten und die Teilnahme im Chor zurück. Es war sehr schwer, euch zu verlassen, deshalb habe ich auch alle Kontakte beendet. Ich lebe seit Dezember 2011 wieder in meiner Heimatstadt Köln und kann so wertvolle Zeit mit meinem krebserkrankten Vater verbringen. Gott segne und schütze euch in dieser schwierigen Zeit.



Herzlinda Graff: 1984 - ich werde arbeitsmäßig nach Malchin überwiesen - allein, geschieden und ohne Zukunft. Mein Bruder meint, ich solle Dr. Bertow aufsuchen, der sagt oft: „Wir Christen haben es einfacher.“ Oder schlug vor: „Gehen Sie in die Bahnhofstraße.“ Große Türen versperrten den Zugang, doch einmal stand eine Einladung für Frauen auf der Tafel. Ich traute mich. Ruthild Meske nahm mich in den Arm und sagte: „Du bist Herzlinda, herzlich willkommen!“ Ich war angekommen! 1990 hab ich mich taufen lassen, konnte mitarbeiten und bis heute meinen Glauben weitergeben. Jetzt lebe ich seit 2021 in Templin und bin in der Baptistengemeinde Mitglied. Gott ist überall, des bin ich gewiss. Ich bin dankbar, dass ich IHN habe.



7 Fragen an: Gabriele Luther

In dieser Rubrik beantworten in jeder Ausgabe Menschen aus unserer Gemeinde sieben Fragen. Die erste Frage stammt jeweils von der vorgestellten Person der letzten Ausgabe. Diesmal antwortet Gabriele Luther (61) aus Malchin.

1. Andrea Schmidt aus der letzten Ausgabe fragt: „Wie oder wo begegnest du Gott im Alltag und woran erkennst du Sein Handeln?“

Liebe Andrea, das ist eine Frage, die mich gerade in den letzten Monaten sehr beschäftigt hat. Diese Zeit war geprägt von großen einschneidenden Veränderungen in meinem Leben und Gott trägt mich hindurch, und ich kann dankbar sein und Zeugnis geben.

2. Wofür bist du dankbar, was anderen einfach selbstverständlich erscheint?

Für meinen Glauben an Jesus, für Gottes Gnade der Errettung, für meine Familie, für Sonne, Mond und Sterne, den Regenbogen, die Glühwürmchen...

3. Welchen Menschen würdest du gerne persönlich kennenlernen?

Ich möchte noch viele Menschen persönlich kennenlernen, um Gedanken, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen.

4. Was ist deine größte Herausforderung im Leben als Christ?

Es gibt für mich viele große Herausforderungen im Leben als Christ, im

Moment beschäftigt mich mein Leben in bedingungsloser Liebe, wie es in der Bibel steht (Markus 12, 30+31), besonders zu mir selbst und meinem Nächsten gegenüber.

5. Welche Entwicklung in unserer Zeit macht dir Angst?

Wenn mir etwas Angst macht, dann die Ausbreitung der Angst auch unter den Christen.

6. Welchen Wunsch hast du für uns als Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass Jesus unser Mittelpunkt in der Gemeinde bleibt und wir barmherzig und liebevoll miteinander umgehen.

7. Welche Frage hast du an Esther Englert, die die 7 Fragen in der nächsten Ausgabe beantworten wird?

Liebe Esther, hattest du in der letzten Zeit eine Erfahrung, die dich froh gemacht hat?

Mai

Juni

Diese Daten sind
in der Online-Ausgabe nicht
verfügbar!

**»Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein GOTT, auf den ich hoffe.«**

Psalm 91,1-2

Wir gratulieren ganz herzlich & wünschen Gottes Segen! Wer an dieser Stelle auch gerne genannt werden möchte, melde sich bitte bei der Redaktion (siehe letzte Seite).

Aus dem Gemeindeleben & mehr

Neues aus dem GJW MV (www.gjw-mv.de)

26.-29.05. Pfingstjungscharlager in Sassen bei Greifswald (8-13 Jahre)

26.-29.05. Jugendtage in Wittenberge (13-27 Jahre, www.juta23.de)

17.-21.07. „Bock auf Freizeit“ in Stralsund (12-14 Jahre, Frühbucherpreis bis 26.03.)

13.-18.08. Jungschar-Sommerlager in Dahmen (8-13 Jahre, Frühbucherpreis bis 16.04.)

Neues aus dem Landesverband MV (www.efg-mv.de)

06.05. 3. Senior-Jugendtag in Waren/Müritz

21.05. Landesgemeindetag in Zahren (Infos folgen)

„EIN HERZ UND EINE SEELE!“

So wird das Miteinander der ersten Christen in Jerusalem beschrieben. Zur Bibelwoche in Teterow vom 9. bis 11. Mai geht es unter anderem um dieses alte zum Sprichwort gewordene Bibelwort. Jeden Abend um 19.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus der Ev. Kirche und sprechen über die so spannende Zeit am Anfang der Gemeinde Jesu. Wir nutzen dazu den Bericht des Lukas aus der Apostelgeschichte. Lasst uns als Christen der Stadt Teterow „Kirche träumen“ (Thema der Bibelwoche). Sei dabei! Bibelwoche lohnt sich!

FAMILIENFREIZEIT IN SALEM

Da steht ein altes Familienalbum im Schrank, in das wir schon lange nicht mehr gesehen haben. Es wird mal wieder Zeit, die alten Bilder anzusehen und das Album mit neuen Bildern zu ergänzen. Das geschieht zur Familienfreizeit in Salem vom 12. bis 14. Mai. Es sind zurzeit ca. 10 Familien mit insgesamt 20 Kindern angemeldet. Gemeinsam wollen wir ins Familienalbum von Sarah und Abraham schauen, um dann auch miteinander Bilder unserer Familien zu sehen. Es wäre schön, wenn an diesem Wochenende für uns alle neue Bilder dazukommen könnten, Bilder des gemeinsamen Glaubens und einer frohen gemeinsamen Zeit. Bilder eines gemeinsamen Weges, den wir als junge Familien in unserer Gemeinde auch ein ganzes Stück gemeinsam gehen wollen. Wir beginnen im Laufe des Freitagnachmittages, so wie jede Familie aus ihrem Alltag loskommt, und werden am Sonntagmittag nach gemeinsamem Gottesdienst und Mittagessen unsere Koffer wieder packen. Die Nähe zur Heimat darf uns die Sicherheit geben, alles Vergessene schnell noch holen zu können und doch für ein ganzes Wochenende mal „raus“ zu sein. Für Kurzentschlossene würden wir noch versuchen, freie Zimmer und Betten zu finden. Also seid doch noch dabei!



In dieser Rubrik geht es ums praktische Mitmachen: Falls ihr in irgendeinem Bereich Unterstützung braucht, eine Suchanzeige aufgeben wollt oder euch vielleicht bei jemandem bedanken wollt, ist das an dieser Stelle möglich! Eure Einsendungen bitte bis zum Redaktionsschluss an uns (siehe letzte Seite).

„NEUES AUS DER BÜCHERSTUBE“

Auch in dieser Ausgabe wird wieder unter allen, die sich bis zum 23. Mai bei der Redaktion melden, ein 5 EUR-Gutschein für die Bücherstube verlost. Aber auch ohne Gutschein lohnt sich ein Besuch in der Bücherstube, egal, ob in direkt in Teterow nach den Sonntagsgottesdiensten oder online in der gemeinde-App oder unter www.efg-meckschweiz.de/buch

ES IST ZEIT FÜR KRITISCHE FRAGEN ÜBER GOTT UND DIE WELT

Schließen sich Glaube und Naturwissenschaften aus? Was tut Gott gegen die Ungerechtigkeit in der Welt? Solche Fragen haben Julia Garschagen sehr persönlich bewegt. Sie hat sich auf die Suche gemacht und ist überzeugt: Wenn es Gott gibt, dann muss er allen Anfragen standhalten können.

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich



HIER WERDEN BRENNENDE FRAGEN VON TEENAGERN BEANTWORTET

Julia Garschagen
True Story? Good Question!
€ 17,-
Klebebandausgabe, 160 S.
Nr. 227.000.050

MANCH EINER HAT SICH SICHER SCHON GEWUNDERT...

Ja, Familie Dahms hat Zuwachs bekommen. Seit April 2022 wohnt und lebt Linus Strauß als Pflegekind in Langzeitpflege bei Wilhelm und Franziska Dahms in Duckow. Er ist jetzt schon zwei Jahre alt und für Samuel schon ein richtiger Spielgefährte und Bruder. Wir wünschen Euch viel Freude und Kraft mit Linus. Schön, dass er in Liebe und der Geborgenheit einer Familie aufwachsen darf. Gott segne Euch!



LUST AUF PICKNICK?

Der Sommer 2023 ist dafür das ideale Jahr. Der 11. Juni soll in diesem Jahr ein besonders sonniger Sonntag sein. So planen die Teterower (auch für alle, die an diesem Sonntag einmal Teterower sein wollen) einen Picknicknachmittag auf der Burgwallinsel. Also am Sonntag, dem 11. 6. ab 14.00 Uhr mit Decke und Kuchen und Volleyball ab auf die Insel! Es wäre so schön, wenn Du mit dabei wärst. Anmeldung ist nicht nötig! Anreise mit eigenem (Paddel)-Boot ist auch möglich!

ÖKUMENISCHER HECHTFESTGOTTESDIENST

Das Hechtfest in Teterow ist verschoben. Das was klingt wie ein Schildbürgerstreich, ist aber harte Realität. Es hat in diesem Jahr verschiedene gute Gründe gegeben, es so zu planen. So wird am ersten Juliwochenende das Stadtfest sein und am 2. Juli um 9.30 Uhr der dazugehörige ökumenische Gottesdienst an gewohnter Stelle auf der Festwiese stattfinden. Herzliche Einladung dazu! Der Vorteil dieser Verschiebung ist, dass wir am 21. Mai (alter Termin) alle mit nach Zahren zum LV-Gemeindetag fahren können (hierzu bitte Infos beachten und Fahrgemeinschaften planen).



Das haben wir erlebt

Zwischen Kutter, Landstraße und Backstube

Ich bin zu Gast bei Elke und Detlef Heldt. Sie wohnen seit 46 Jahren in Demmin, weil Elke ganz in der Nähe aufgewachsen ist. Detlef ist in der Nähe von Stralsund groß geworden, ein Kind der Küste. Fernweh und vieles mehr haben ihn als jungen Mann den Weg zum Hochseefischer gehen lassen. Man könnte ein Buch schreiben. Gerade in einer Zeit, in der unsere Welt im Ostteil Deutschlands sehr abgegrenzt war, konnte er die Weite spüren und über die Grenzen „gehen“. Elke und Detlef haben sich bei der Hochzeit ihrer Geschwister kennen und später lieben gelernt. Rückblickend lässt diese Erinnerung beide herzlich schmunzeln.

Nach Demmin ist Detlef gekommen, weil es hier ein Zimmer gab, in das sie gemeinsam einziehen konnten. Aber schwer gefallen ist es ihm, weg von der Küste. Elke hat in einer Großbäckerei gelernt und gearbeitet. Der Schichtdienst war sehr herausfordernd. Detlef machte den LKW-Führerschein und ging als Fernfahrer zum Kraftverkehr und später auch zum grenzüberschreitenden

Güterverkehr der DDR. Und da war er wieder frei, ein Gefühl, das er so liebt! Irgendwann konnten sie das Haus in der Straße der Freiheit kaufen und haben mächtig umgebaut. Mitgenommen haben sie „Oma und Opa“, zwei wichtige Menschen im Leben von Elke, mit denen sie gar nicht verwandt sind. Aber nach dem frühen Tod von Elkes Mutter war es „Oma“, die da war und geholfen hat und den lebendigen Glauben an Jesus Christus vorgelebt hat.

Von Detlef erfahre ich, dass er aus einer baptistischen Familie stammt und den Glauben von klein auf kennt. Als Familie haben Heldts in der Baptistengemeinde in Demmin (Station von Stralsund) für viele Jahre ein Zuhause gefunden, bis sich die Gemeinde in den 2000er Jahren aufgelöst hat. Roland, ihr ältester Sohn, hat seine Eltern mit nach Dargun genommen und so sind sie in unsere Gemeinde gekommen. Ganz schnell konnten sie dort heimisch werden und ihren Glauben und ihre Gaben einbringen. Die Gemeinschaft hat ihnen wohl getan. Beide bekennen, dass ihnen in



der Zeit ohne Gemeinde, in der Zeit zwischen Demmin und Dargun, etwas Entscheidendes gefehlt hat. Ein Sonntag ohne Gottesdienst, ohne Predigt, Lieder und Gemeinschaft ist ein verlorener Sonntag! Wie das meine Seele erwärmt! Und dann wurde es plötzlich still. Die Frage nach den Begegnungen mit Gott und Christus im Alltag brachte längst vergangene Erlebnisse zu Tage.

Mehrmals war es auf der Landstraße eng geworden und das Eingreifen Gottes ist heute noch in den Erzählungen spürbar. Auch als es in den 1990er Jahren eine eigene Firma gab mit bis zu vier LKWs, die europaweit im Einsatz waren, ist das Handeln Gottes, Bewahrung und Wegführung deutlich zu hören. Bis heute greift Gott in ihren Alltag als gnädiger Vater im Himmel ein. Elke und Detlef gehören seit Jahren zum festen Stamm unserer Gemeinde und Detlef ist Verkündiger der Liebe Gottes durch die Lieder, die er mit uns singt. Irgendwann am Anfang des Jahres kam Detlef mit der Idee, bei der nächsten Taufe wollen beide dabei sein - vorausgesetzt, wir taufen diesmal im Sommer! Die Frage nach der Taufe ist plötzlich im Raum. Das vor uns liegende Glaubensbekenntnis können beide sofort ohne Abstriche bejahen und könnten

es unterschreiben. Ihr Leben spricht eine so deutliche Sprache, dass mir keine weiteren Fragen einfallen.

Nun kommt nach vielen Jahren gelebten Glaubens, vielen erfahrenen Bewahrungen und Wegführungen das öffentliche Ja zu Gottes Angebot in der Taufe dazu. Im Gespräch sind wir erinnert worden an die Frage des äthiopischen Kämmerers: „Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse?“ (Apg. 8,36) Es gibt nichts, was Elke und Detlef hindern würde, die nächste Taufmöglichkeit zu nutzen. Halleluja, was für ein spannendes Gespräch, das mit einem Abendbrot und selbstgemachter Leberwurst eine gelungene Abrundung findet. Wir sind als Gemeinde so dankbar für den gemeinsamen Glaubensweg mit Elke und Detlef. Das gemeinsame Gebet zum Abschluss war ein Dankgebet in Vorfreude auf das Erleben der Taufe, natürlich im Sommer 2023. Gott sei Dank!

MARKUS LIPPOLD



Woher bekommen wir als Christen unsere Energie?

Prompt antworten wir: von Gott, Jesus Christus, dem Heiligen Geist, aus der Bibel oder von anderen Christen. Andere sagen auch - und das können wir bestätigen - aus dem Zusammensein in Familie, mit Freunden, in der Gemeinde oder der Arbeit. Alles richtig, aber wir meinen mit der Frage tatsächlich die Energie, die wir zum Heizen und Erleuchten unserer Gemeinderäume, zum Kochen im Sozialwerk oder für die Kühl- oder Tontechnik in der Gemeinde benötigen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich seit einigen Montagen ein Arbeitskreis in Malchin und denkt über eine Luft-Wärme-Pumpe als Ergänzung zu unserer vorhandenen Gasheizung sowie über eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung auf unserem Dach nach. Denn auch wir als Gemeinde kommen nicht an der Energiewende mit ihren Chancen und Herausforderungen vorbei. Energie ist und wird immer teurer, auch für uns als Gemeinde und die Fragen nach alternativen Energiequellen haben für uns auch etwas mit der Bewahrung der Schöpfung Gottes zu tun.

Deshalb laden wir euch zu einem Gemeindeforum zum Thema Energie am Mittwoch, den **3. Mai um 19 Uhr** ins Gemeindezentrum Malchin, Rudolf-Fritz-Straße 1a ein, um euch unsere Ideen und Pläne vorzustellen und darüber ins Gespräch zu kommen.

WILHELM DAHMS & KARL-HEINZ SCHLAG

Finanzen aktuell

Alle Mitglieder unserer Gemeinden werden gebeten die jährlichen Beiträge für die Arbeit unseres Landesverbandes (22,00 EUR) und unseres Bundes (74,50 EUR) auf unser Gemeindep konto zu überweisen (siehe letzte Seite). Auf folgenden Internetseiten findet ihr weitere Infos zu den Arbeitsbereichen, die unterstützt werden: www.efg-mv.de und www.baptisten.de - vielen Dank allen Gebern!



Wir stellen vor...

NEUE WEGE, DIE DICH AN UNGEAHANTE ORTE FÜHREN, DIE WÜNSCHE ICH DIR.

Mein Name ist Silvia Schudek, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder mit Familie. Mein neuer Weg führte mich seit dem 02.01.2023 zum Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde nach Malchin. Hier bin ich in der Sucht- und Drogenberatungsstelle gemeinsam mit meinen anderen Kolleginnen tätig.

Nach 13jähriger Berufserfahrung in einer Allgemeinen Familien- und Sozialberatungsstelle ist mir die Beratungstätigkeit von Menschen die Hilfe und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen nicht fremd und es ist mir ein Anliegen diese Tätigkeit weiterzuführen. Die Aufnahme ins Team des Sozialwerkes war von einer

großen Herzlichkeit geprägt, die nicht an jedem Arbeitsort selbstverständlich ist. Dafür möchte ich mich noch einmal ebenfalls herzlich bedanken. Mein jetziges Arbeitsfeld macht mir sehr viel Freude.

In den ersten zurückliegenden drei Monaten habe ich viel Neues kennengelernt, alte Netzwerke nutzen können und einigen Klienten auf der Suche nach IHREM Lebensweg weiter geholfen. Ich freue mich auf eine weitere so gute Zusammenarbeit.

SILVIA SCHUDEK



Wir sind erreichbar

PASTOR

Markus Lippold

Büro Teterow

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow

Telefon: 03996 1571274

E-Mail: Markus.Lippold@efg-teterow.de

Privat: Neu Panstorf 30, 17139 Remplin

GEMEINEDIKONIN

Ruth Dahms

Büro Malchin

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin

Telefon: 03994 632514

E-Mail: Ruth.Dahms@efg-malchin.de

GEMEINDEBEREICH MALCHIN

Rudolf-Fritz-Straße 1a, 17139 Malchin

Leitung: **Swantje Dahms, Wilhelm Dahms**

Telefon: 0162 7800926 (Swantje Dahms)

0162 3287339 (Wilhelm Dahms)

E-Mail: Swantje.Dahms@efg-malchin.de

Wilhelm.Dahms@efg-malchin.de

GEMEINDEBEREICH TETEROW

Niels-Stensen-Straße 2, 17166 Teterow

Leitung: **Marcus Winkler, Tobias Engel**

Telefon: 0151 28759757 (Marcus Winkler)

03996 157735 (Tobias Engel)

E-Mail: Marcus.Winkler@efg-teterow.de

Tobias.Engel@efg-teterow.de

GEMEINDEBEREICH DARGUN

Schloßstraße 58, 17159 Dargun

Leitung: **Klaus Paal**

Telefon: 039959 20777

E-Mail: Klaus.Paal@efg-dargun.de

Unsere Gemeinde-App Communi „EFG Mecklenburgische Schweiz“



Impressum



**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Mecklenburgische Schweiz**
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Rudolf-Fritz-Straße 1a
17139 Malchin

Internet: www.efg-meckschweiz.de

E-Mail: info@efg-meckschweiz.de

Spenden und andere Zahlungen bitte
immer unter Angabe von Namen und
Verwendungszweck auf folgendes Konto:

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Neubrandenburg - Demmin

IBAN: DE14 1505 0200 0510 0006 57

BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21NBS

REDAKTION:

Rosi Brack

Telefon: 03996 174787

E-Mail: Rosi.Brack@efg-teterow.de

Katrin Dahms

Telefon: 03994 223477

E-Mail: Katrin.Dahms@efg-malchin.de

Tobias Engel

Telefon: 03996 157735

E-Mail: Tobias.Engel@efg-teterow.de

Markus Lippold

Telefon: 03996 159886

Markus.Lippold@efg-teterow.de

SATZ/LAYOUT/DRUCK:

Sebastian Engel

Telefon: 03996 121276

E-Mail: Gemeinde-aktuell@efg-malchin.de

Nächster Redaktionsschluss: Mo, 05.06.2023

